



Während es draußen kalt und teilweise nass war, lockten Rathaussaal und Foyer mit wohliger Wärme. Hier offerierten **zwei Dutzend Kunsthandwerker** ihre phantasievollen Kreationen. Passend dazu hatte die St.-Viti-Kirchengemeinde für eine reichhaltige Kaffeetafel gesorgt. Fotos Millert

Lichter und Gesichter strahlen

Kivinan-Bildungszentrum wird für die schönste Hütte auf dem Zevener Weihnachtsmarkt ausgezeichnet

VON **WOLFGANG MILLERT**
ZEVEN. Statt Schnee und Frost sorgte der Weihnachtsmarkt am Sonnabend mit sonnigem, kühlem Wetter für eine volle Fußgängerzone. Am Sonntag war bei Wind und Regen dann eher wetterfeste Kleidung angesagt. Das neue Konzept, das die Arbeitsgemeinschaft erstmalig im letzten Jahr ausprobiert hatte, kam bei den Besuchern auch dieses Mal gut an.

Die Reihe der festlich illuminierten Hütten und Stände vor dem

Rathaus setzten sich weiter bis in die Fußgängerzone kurz hinter der Schulstraße fort. Der kleine Lichterwald rund um den Hawoli-Brunnen leuchtete stimmungsvoll. Das Pflastergrau davor war eigens mit etlichen Kubikmetern Holzhackschnitzeln bedeckt worden, so dass es sich darauf angenehm wie auf lockerem Schnee gehen ließ.

Der Förderverein für Hippopädagogik, die Janusz-Korczak-Schule, der Hausfrauenverein,

das Kivinan-Bildungszentrum, der Kinderschutzbund und die Gauß-Oberschule trugen neben den zwei Dutzend weiteren Anbietern mit weihnachtlichen Kreationen zum Gelingen des kleinen, aber feinen Zevener Weihnachtsmarktes bei. Vor der Sparkasse stand ein Postkasten, in den ausschließlich Wünsche an den Weihnachtsmann eingeworfen wurden.

Spannend wurde es am Sonnabend, als sich eine kleine Abord-

nung von Pro Zeven und der Arbeitsgemeinschaft Weihnachtsmarkt auf den Weg machte, um traditionsgemäß die schönste Hütte zu prämiieren. Am Stand „Nahrungshandwerk und Gastronomie“ des Kivinan-Bildungszentrums boten gerade Svenja Kleefeld und Janina Küsel Weihnachtsleckereien feil, als sie vom Pro Zeven-Vorsitzenden Jürgen Kubenk mit einem großen Wander- und einem Erinnerungspokal sowie mit einem „Flachpaket“ überrascht wurden.

» **Pro Zeven unterstützt gerne den Zevener Weihnachtsmarkt.** «
 JÜRGEN KUBENK

Während Schinken und Mettwürste an den Losbuden zügig an die Besucher weggingen, wurde im Rathaus ein bunter Kunsthandwerkermarkt rege frequentiert. Der frühere Zevener Bäckermeister Karl-Heinz Offermann kreierte sogar selbst hergestellte Marzipanfiguren. Weil der verlockende Duft von Kaffee und Kuchen, für den die Helfer aus der St.-Viti-Kirchengemeinde unermüdlich sorgten, durch den Saal zog, nutzten viele Besucher die Gelegenheit, es sich in wohliger Wärme gut gehen zu lassen.



Weihnachtssterne zwischen Glühwein- und Bratwurstbuden.



Saskia, Sandra und Janine aus Bremervörde nutzen den Zevener Weihnachtsmarkt für ihren fröhlichen Junggesellenabschied.